

Für ein lebendiges Miteinander

Integrationsbeirat Bewerbungen und Vorschläge für neues Gremium im Dezember möglich.
Mitglieder sollen bei Stadtrat und Verwaltung die Belange von Migranten einbringen

Memmingen Ein Integrationsbeirat soll in Memmingen gegründet werden. Damit soll die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund neu ausgelotet und unterstützt werden. Der Stadtrat hat für das neue Gremium im Oktober eine entsprechende Satzung verabschiedet (wir berichteten). Im Dezember besteht nun die Möglichkeit, Bewerbungen und Vorschläge für die Besetzung des Beirats einzureichen. „Wir möchten Integration aktiv voranbringen und Zukunft gestalten. Ich freue mich über jede und jeden, der sich im Beirat engagieren will“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder.

Alle Migrantinnen und Migranten können sich demnach unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit selbst bewerben. Gleichzeitig sind alle Memminger Bürger dazu aufgerufen, Migrantenvorteiler vorzuschlagen. „Integration betrifft uns alle in nahezu allen Lebensbereichen. Gemeinsam können wir viel bewirken und ein gutes Miteinander in der Stadtgesellschaft fördern“, betont Jörg Haldenmayr, Referats-

leiter Jugend und Soziales. In der Folge die wichtigsten Fragen und Antworten zum Integrationsbeirat:

Wie wird der neue Beirat besetzt?

Mitglieder sind der Oberbürgermeister, der Stadtratsreferent für Integration und jeweils ein Mitglied jeder Stadtratsfraktion. Dazu kommen zwölf Vertreterinnen und Vertreter von Migranten aus unterschiedlichen Herkunftsbereichen. Als reine Ländervertretung soll nur die Türkei vertreten sein, die eine sehr große Migrantengruppe in Memmingen darstellt. Auch die Aussiedler/Spätaussiedler sollen mit zwei Vertretern berücksichtigt werden. Folgende Herkunftsbereiche sind festgelegt: Afrika, Asien, Spät-/Aussiedler, ehemalige GUS-Staaten, Europäische Union, sonstiges Europa, Türkei, Menschen mit Fluchterfahrung.

Welche Voraussetzungen gibt es für eine Bewerbung?

Voraussetzung für eine Bewerbung oder einen Vorschlag für das Gremium ist neben einem Migrationshin-

tergrund, dass der Kandidat volljährig ist und seit mindestens sechs Monaten in Memmingen seinen Hauptwohnsitz hat.

Wie werden die zukünftigen Mitglieder ausgewählt?

Aus den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich beworben haben oder vorgeschlagen wurden, werden vom Stadtrat zwölf Personen in geheimer Wahl gewählt. Das Verfahren läuft analog zu anderen Beiräten wie beispielsweise dem Seniorenbeirat.

Nach welchen Kriterien wählt der Stadtrat?

Der Stadtrat erhält eine Kriterienliste als Basis für die individuelle Wahlentscheidung; diese berücksichtigt den Migrationshintergrund beziehungsweise die Migrationserfahrung als solchen, den Herkunftsbereich, das Geschlecht, das Alter, persönliche Erfahrungen im Integration-/Migrationsbereich, bürgerschaftliches Engagement, gesellschaftliches Netzwerk im und außerhalb des Migrationsbereichs und die vorhandene Unterstützung durch Gruppen.

Was sind die Aufgaben des Integrationsbeirats?

Das Miteinander zwischen Migranten untereinander und mit der Stadtgesellschaft soll lebendiger und verbindender gestaltet werden. Dabei wird der Beirat den Stadtrat und die Verwaltung bei Integrationsthemen begleiten und Belange von Migranten einbringen. Darüber hinaus sollen Veranstaltungen zum guten Miteinander beitragen. Eine erste wichtige Aufgabe ist die Erarbeitung eines Integrationskonzepts für Memmingen. Eine Geschäftsstelle wird den Integrationsbeirat in seiner Arbeit unterstützen und begleiten. (mz)

📞 Kontakt Bei Fragen steht Jörg Haldenmayr, Leiter des Referats Jugend und Soziales, als Ansprechpartner zur Verfügung unter der Telefonnummer 08331/850-400. Weitere Informationen sowie Vorschlags- und Bewerbungsformulare können im Internet unter www.memmingen.de/integrationsbeiratswahl abgerufen werden. Formulare können außerdem auf Anfrage per Post zugeschickt werden.